
BEFRAGUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN IM RAHMEN VON BEXELEKTRO

Ergebnisse der »Endkundenbefragung«
Fraunhofer IAO | Anna Hoberg | Janina Weber | April 2024

INNOVET
BEX ELEKTRO

Einschätzung von Elektro-Fachkräften zu den entwickelten Bildungsangeboten zur Energie- und Mobilitätswende

Berufliche Fortbildungsstufe 3
Master Professional

Geprüfter Projektplaner/-in für Elektromobilität und nachhaltige Energiesysteme
(Handwerkskammer Dresden, Arbeitstitel, 1.600 h)



Berufliche Fortbildungsstufe 2
Bachelor Professional

Bachelor Professional in Elektromobilität und nachhaltige Energiesysteme
(HWK Oldenburg, 1.200 h)



Berufliche Fortbildungsstufe 1
Geprüfter/e Berufsspezialist/-in

...für erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Energiemanagement
(HWK Oldenburg, HWK Stuttgart, 400 h)



...für Ladeinfrastruktursysteme der Elektromobilität
(HWK Oldenburg, HWK Stuttgart, 400 h)



...für Gebäudesystem-Integration
(HWK Oldenburg, HWK Stuttgart, 400 h)



Wir haben junge Fachkräfte in unterschiedlichen betrieblichen Funktionen befragt

Endkundenbefragung



Befragte

114 Elektro-Fachkräfte aus Industrie und Handwerk

- etz: Meisterschüler
- BFE: Schüler aus zwei Meisterklassen und zwei ÜLU-Kurse (angehende Gesellen)
- ebz:



Befragungszeitraum

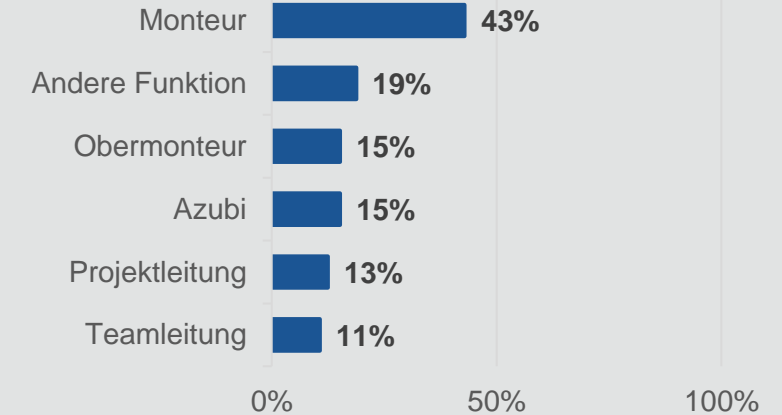
Februar 2024 – April 2024



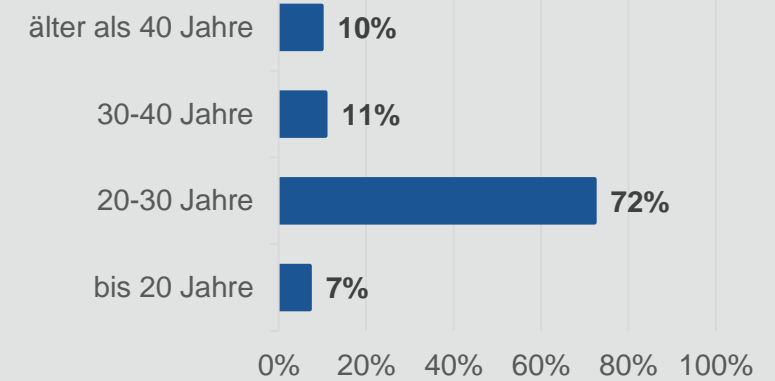
Erfassungsform

Online-Survey-Tool (Fraunhofer IAO)

Funktion der Befragten in ihrem Betrieb

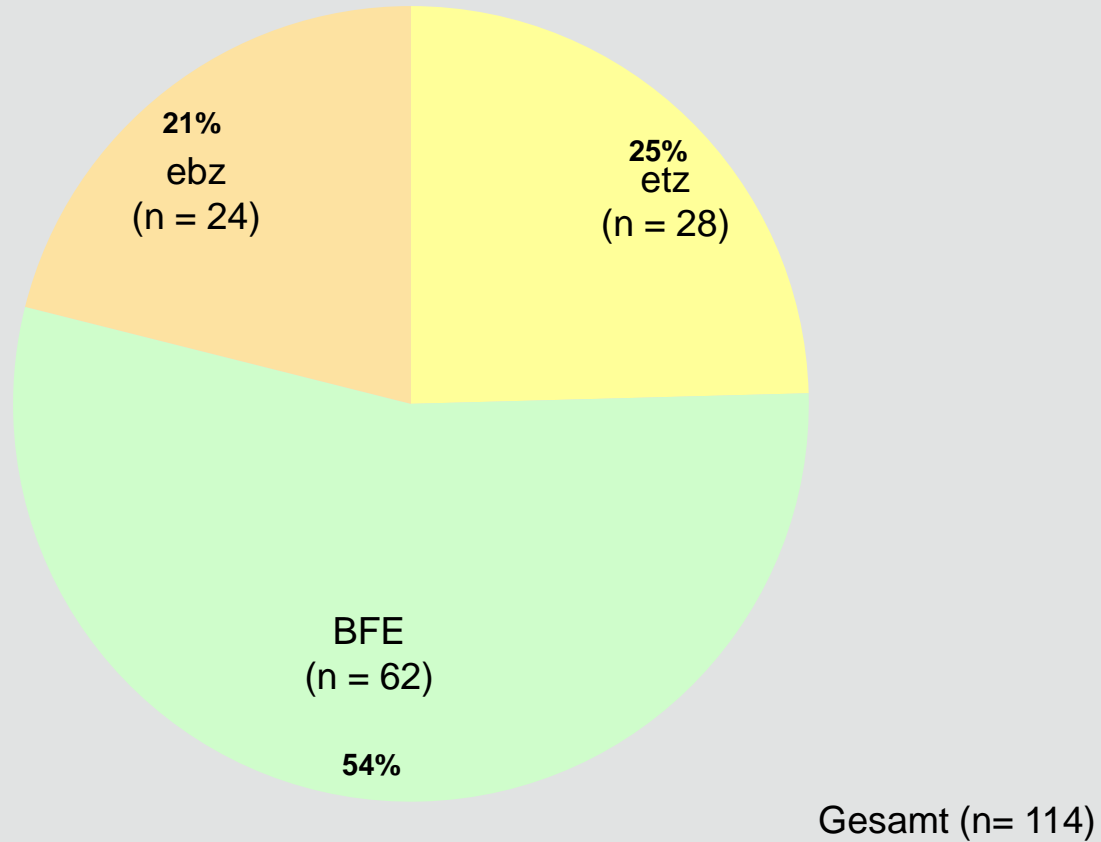


Alter der Befragten

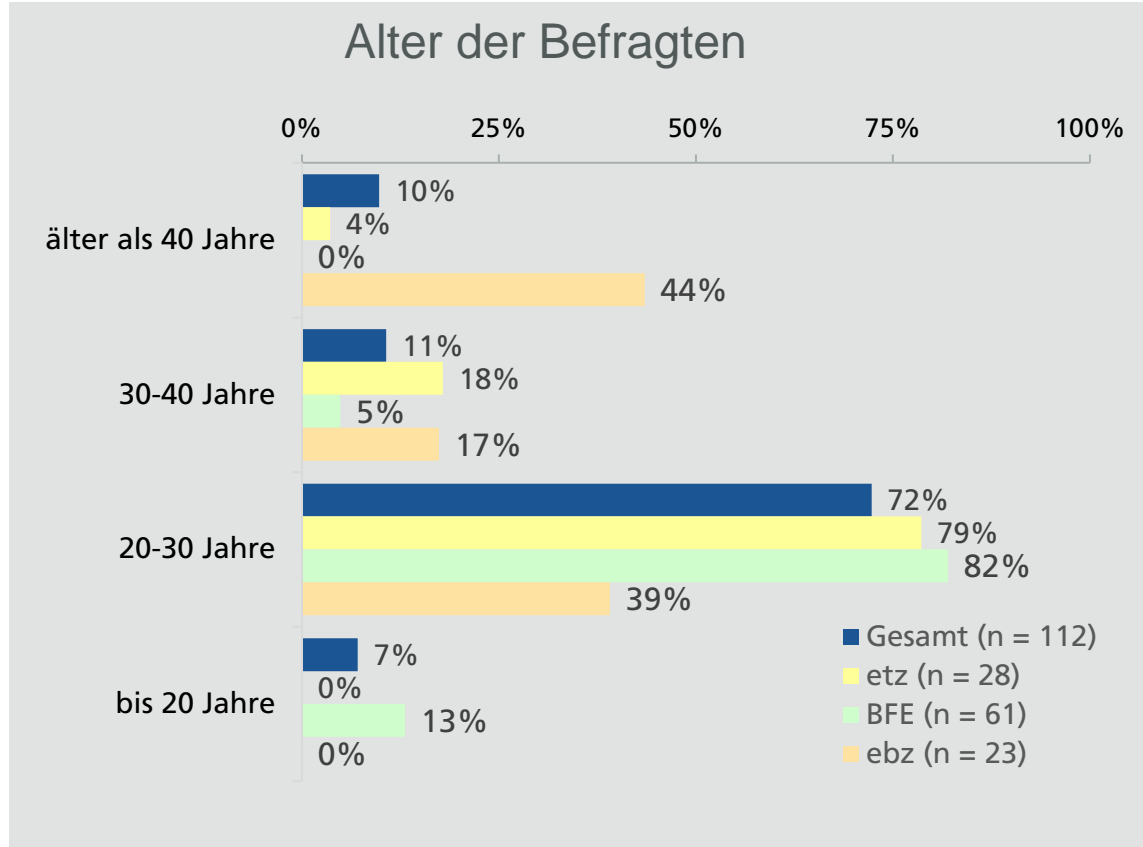


Beteiligung an der Online-Befragung je Bildungsanbieter

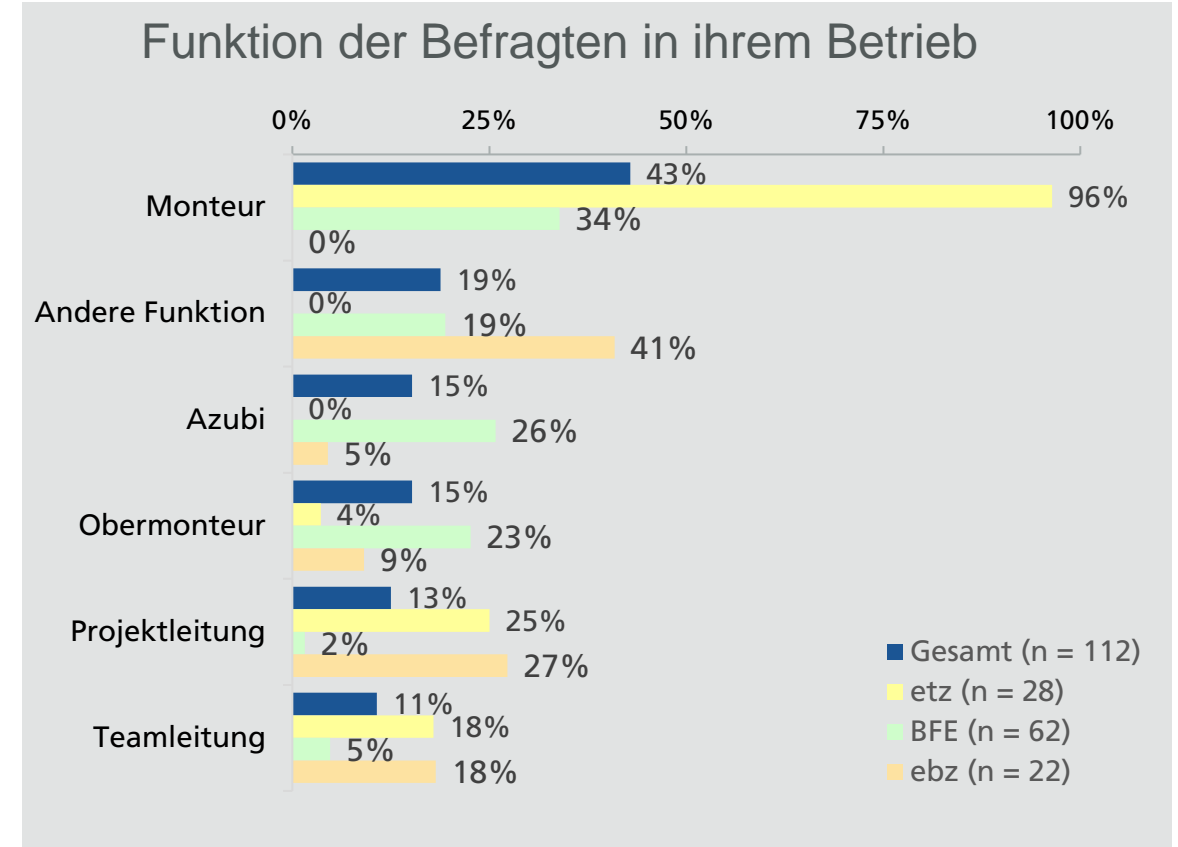
Wo wurde der Fragebogen ausgefüllt?



Alter und Funktion der Befragten bei den Bildungsanbietern

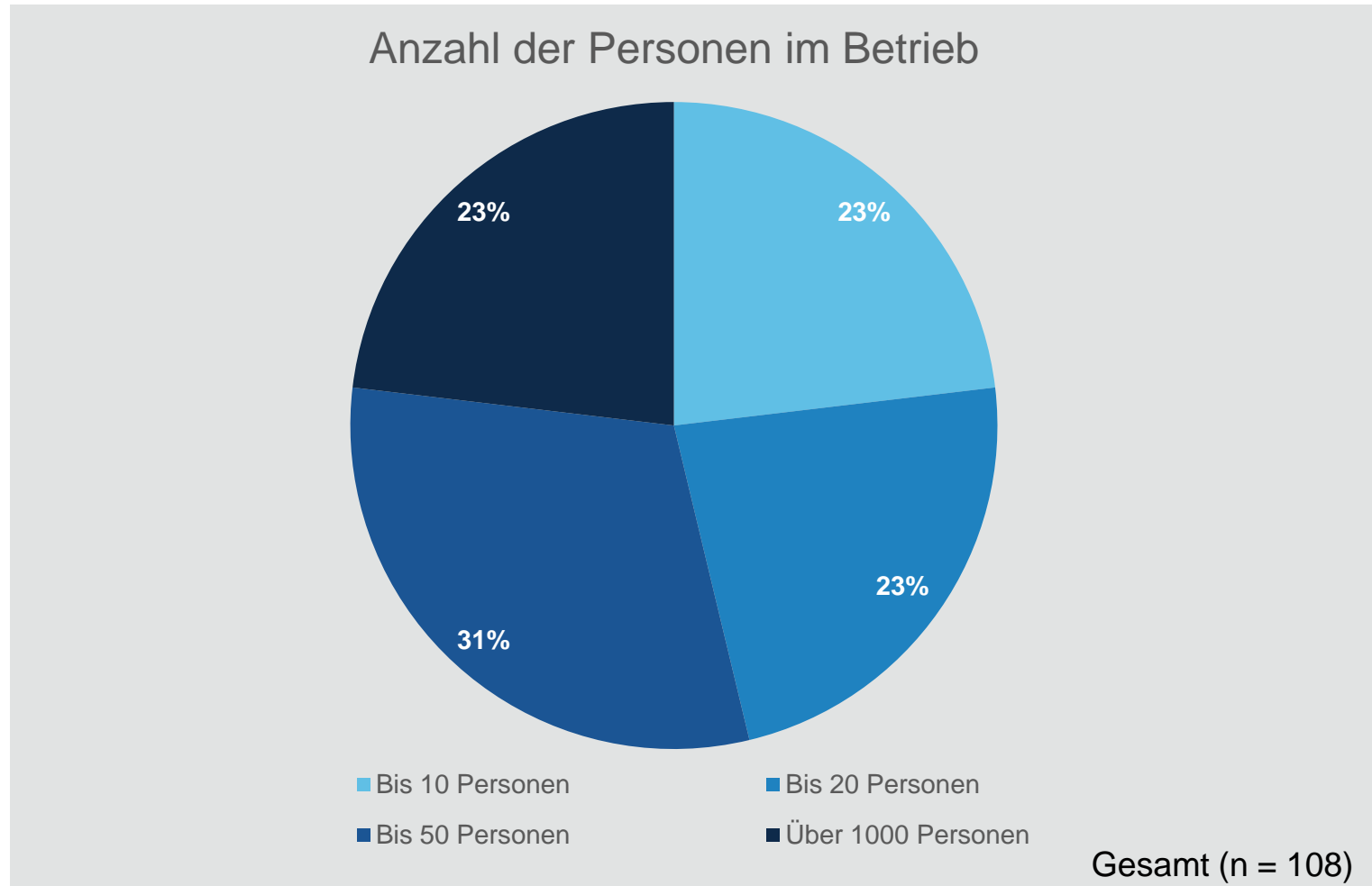


etz und BFE haben im Vergleich zum ebz deutlich jüngere Personen befragt

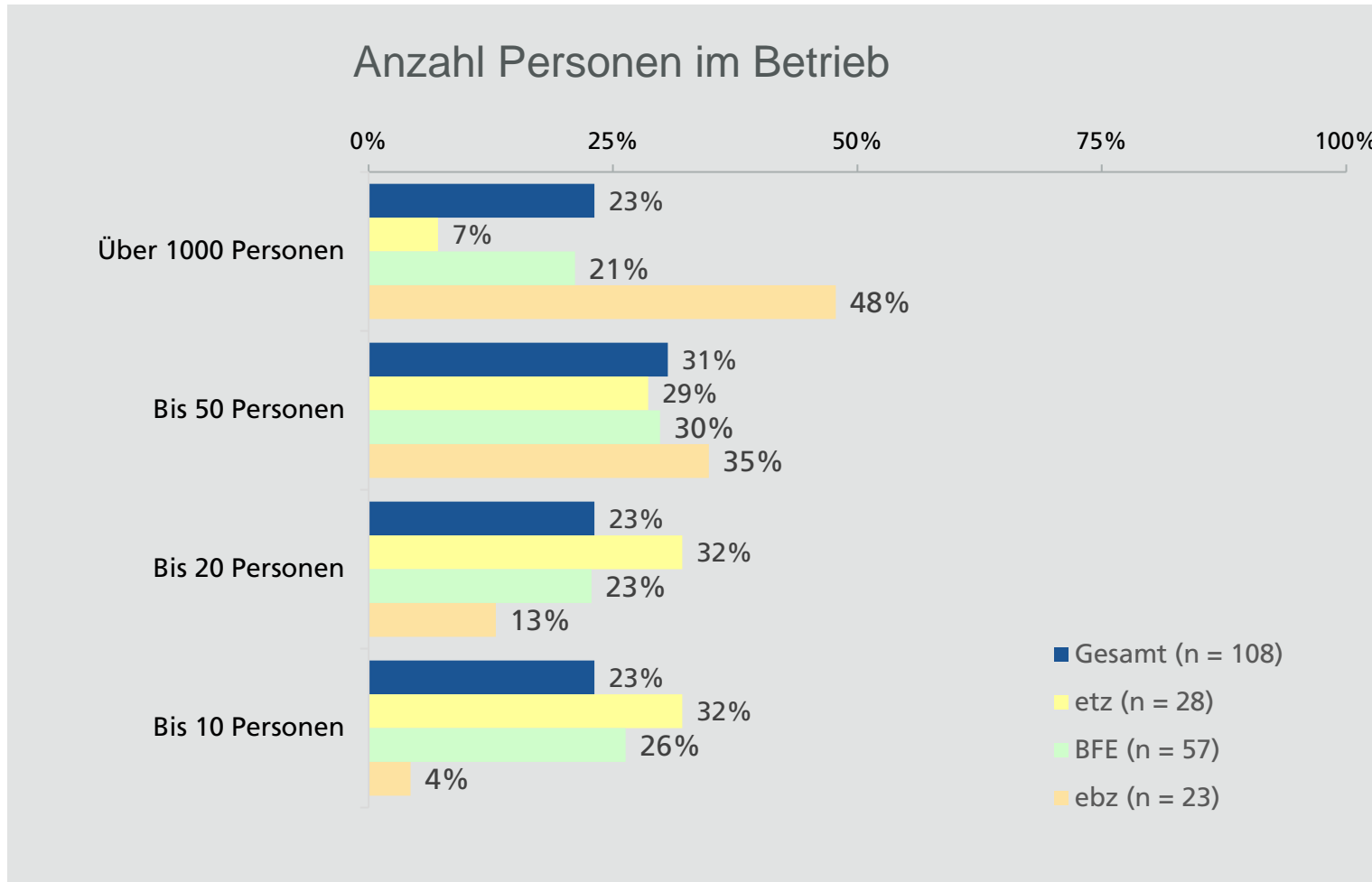


Insgesamt diverse Funktionen einbezogen. etz hat starken Fokus auf Monteure, das BFE anteilig viele Azubis und das ebz Projektleitungen und andere Funktionen erreicht.

Die Befragten kamen aus kleinen und großen Betrieben



Beteiligung nach Betriebsgröße und nach Bildungsanbieter

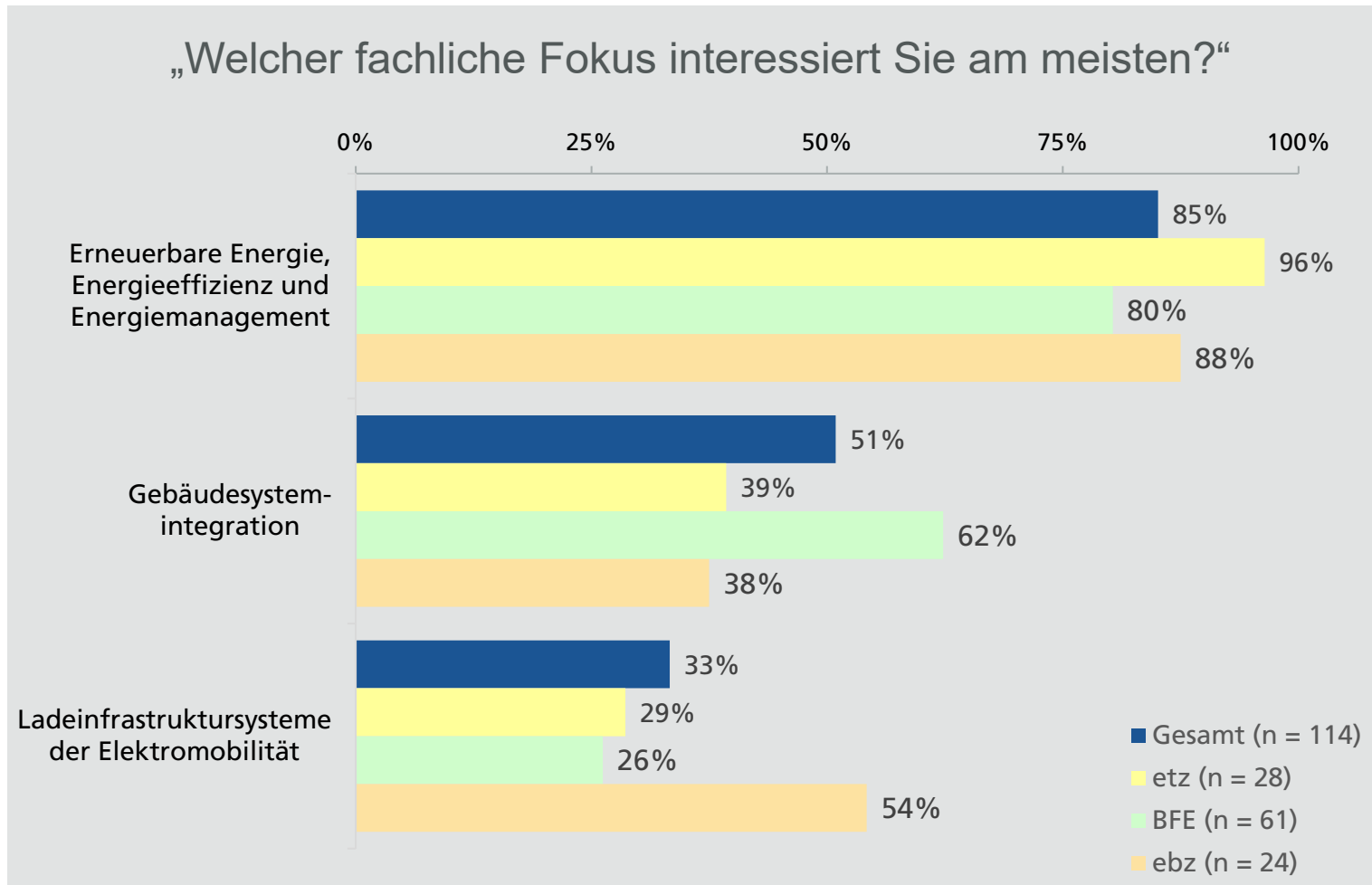


- **etz:** Die Meisten kommen aus Betrieben bis 10 oder 20 Personen
- **BFE:** Die Meisten kommen aus Betrieben bis 50 Personen
- **ebz:** Die Meisten kommen aus Betrieben über 1000 oder bis 50 Personen

FRAGEN ZU INTERESSEN

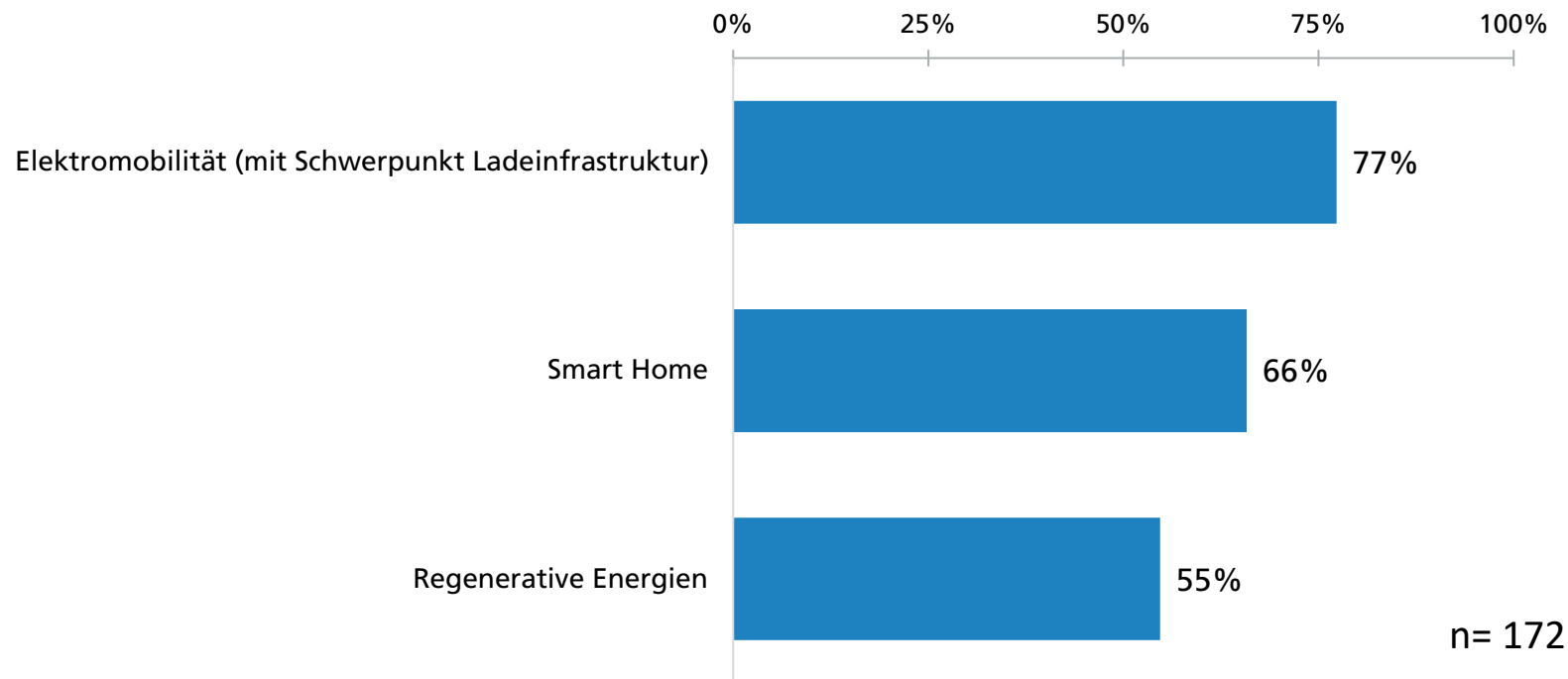
- Welcher **fachliche Fokus** interessiert Sie am meisten?
- Welche **Aufstiegsqualifikation** würde Sie interessieren?
- Wie sollte eine solche Aufstiegsqualifikation angeboten werden? Welche **Form der Qualifikation** passt besser zu dir?
- **Wer** sollte die Aufstiegsqualifikation **finanzieren**?
- In welchem **Format** passt eine umfassende Qualifizierung besser in Ihren Alltag?

Alle Themen sind aktuell. Derzeitiger Favorit an allen Standorten: EEE.



Das sah 2021 anders aus: Größtes Zugpferd damals war der boomende Elektromobilitäts-Sektor

„Welche konkreten **Schulungsthemen** sind für die Weiterentwicklung Ihres Unternehmens besonders interessant?“

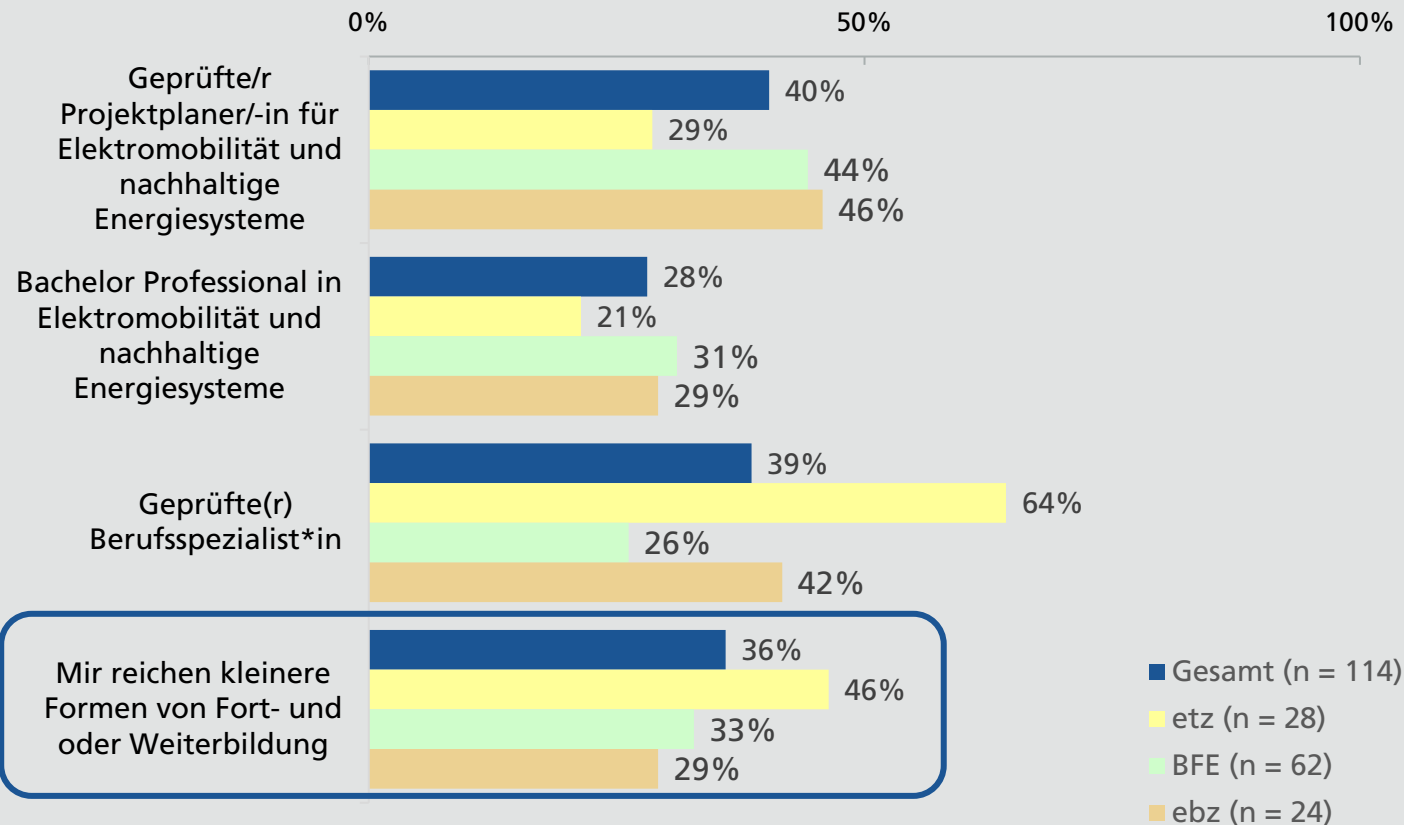


Alle avisierten Schulungsschwerpunkte werden jeweils von (weit) mehr als der Hälfte der befragten Entscheider als interessant bewertet.

In der Verschiebung der Prioritäten wird der schnelle Wandel der Trends und Themen sichtbar. Es zeigt sich, wie wichtig es ist, die politischen Entwicklungen mit zu berücksichtigen und langfristig an der Trendanalyse und -monitoring dran zu bleiben.

Die Verwertung von Einzelmodulen ist für viele interessant! Eher nachgelagertes Interesse am Bachelor Professional bestätigt sich.

„Welche Aufstiegsqualifikation interessiert Sie?“



Spezifisch geäußerte Interessen

(etz: 18 %, BFE: 5 %, ebz: 13 %)

- Solar PV und sonstiges (2x)
- Lastmanagement/ Energiemanagement
- Funktionsweise Ladeinfrastruktur und Antriebstechnik im Allgemeinen
- Installation / KNX installieren
- Erneuerbare Energien
- Fachplaner / Projektleitung

Zusätzliche Anmerkungen

- Berufsspezialist → mehr Infos / später
- Master oder Spezialist
- Master → später
- Spezielle Vertiefung nach dem Meister

Qualifikationsinteresse nach Funktion

Geprüfter Projektplaner / Master

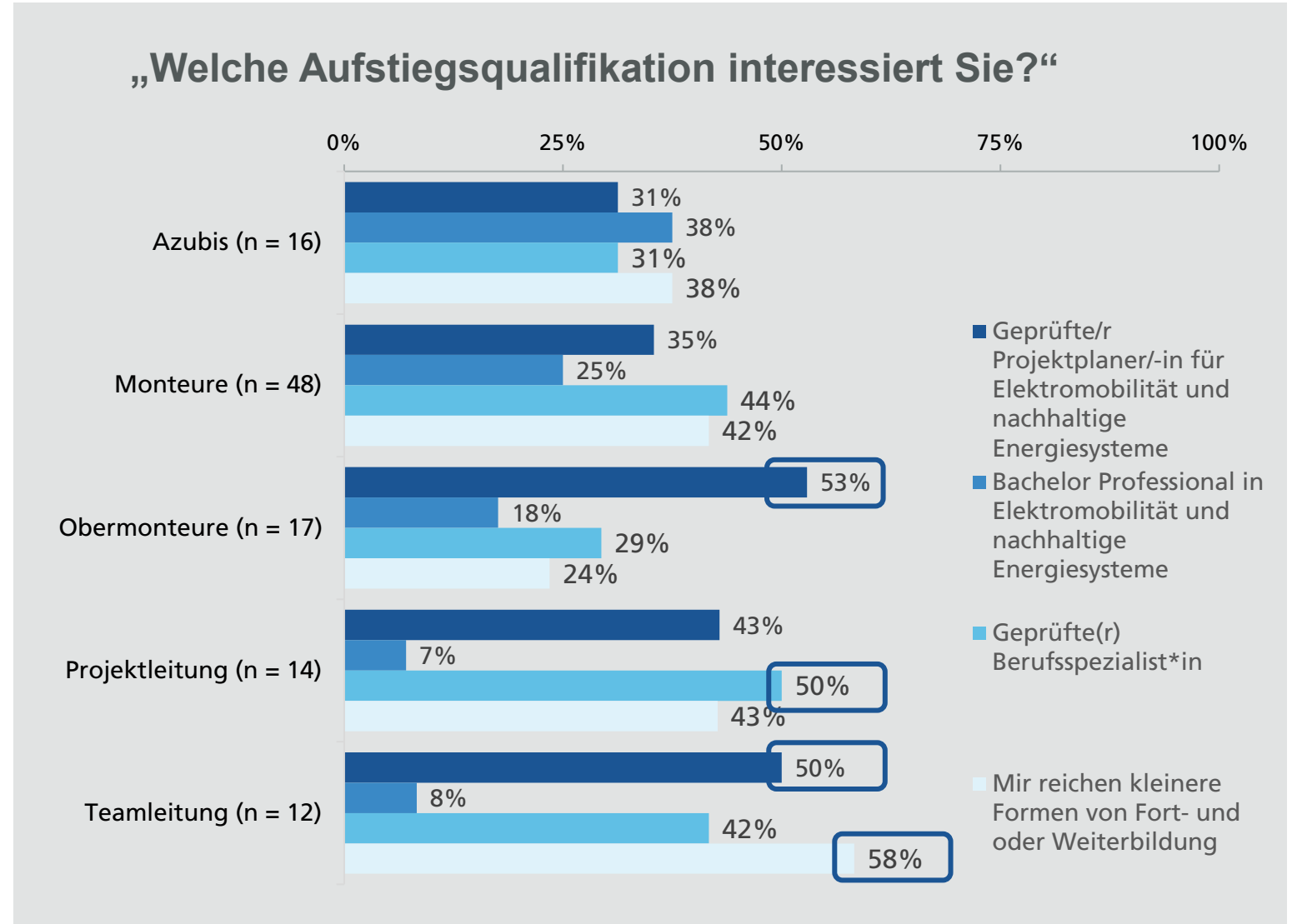
rufft vor allem Interesse bei Obermonteuren und Teamleitungen hervor

Berufsspezialisten

Sind vor allem bei Projektleitungen und Monteuren im Fokus

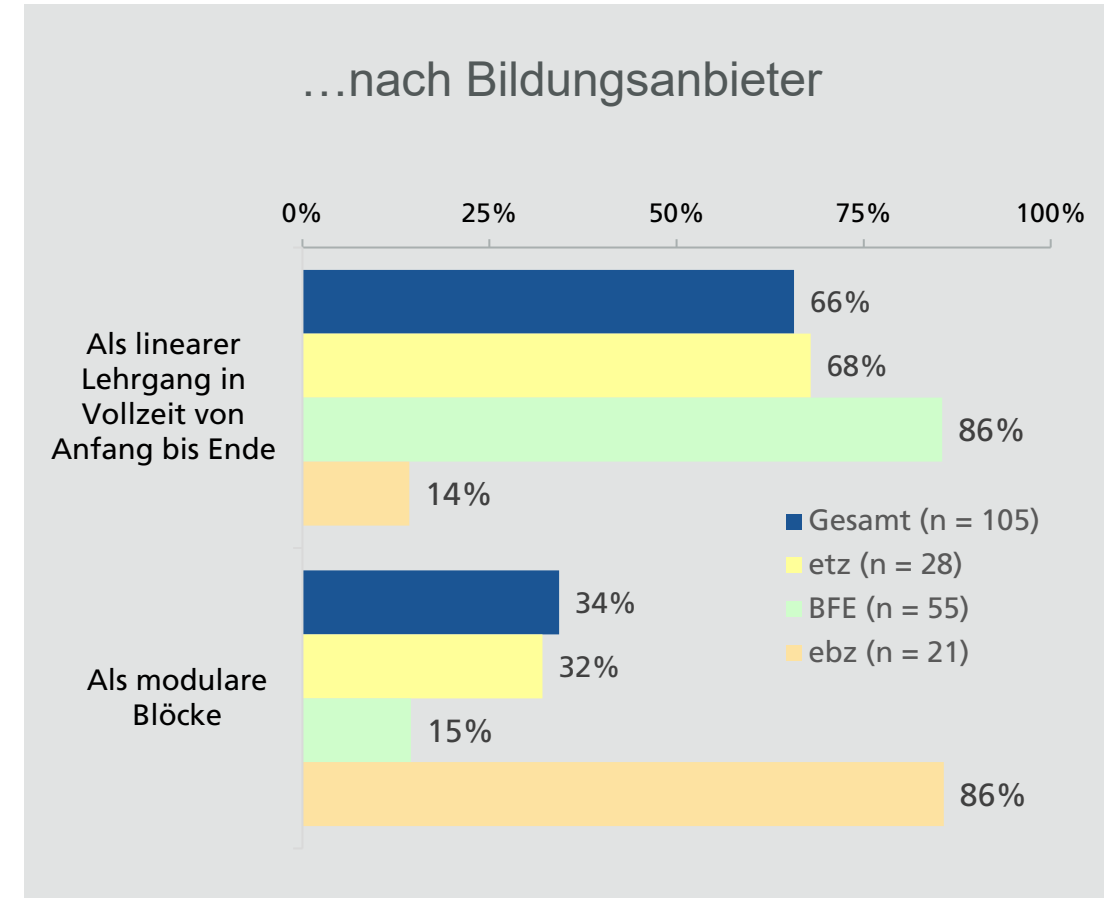
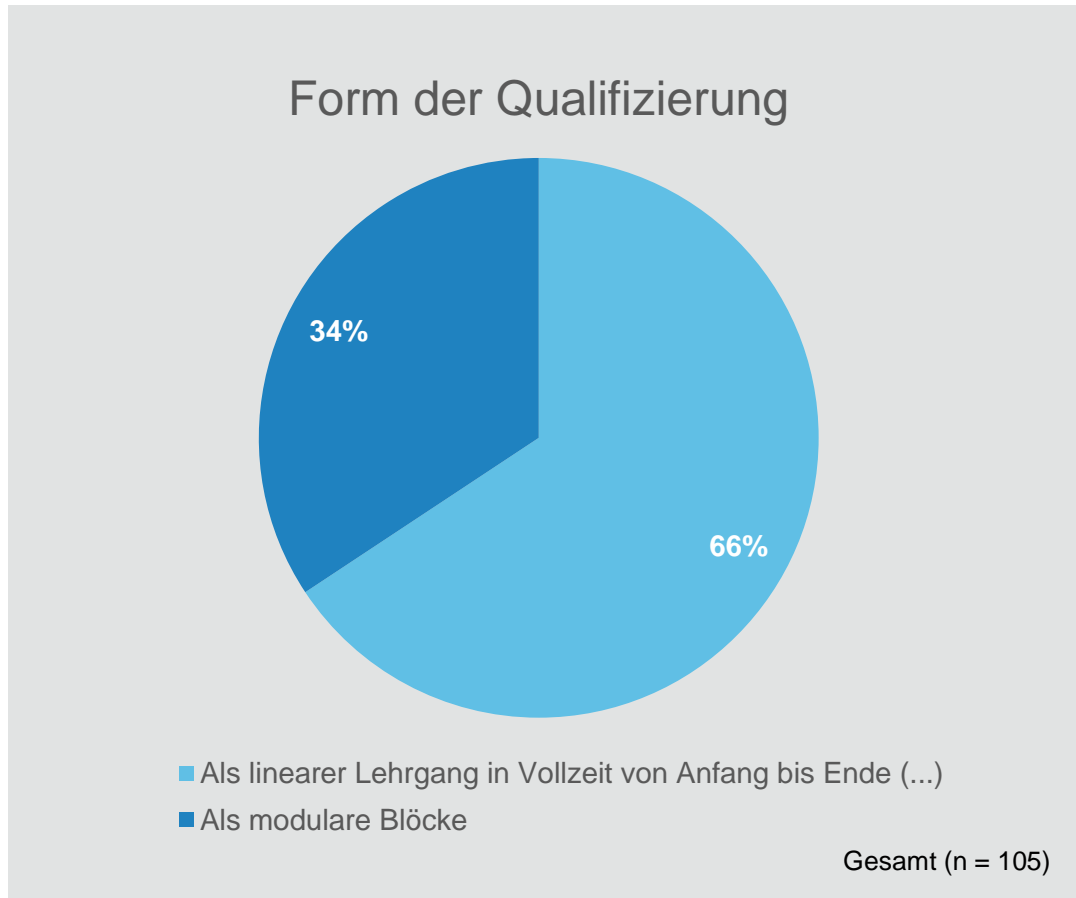
Modulangebote

werden von Team- und Projektleitungen gewünscht



Mehrheit bevorzugt Aufstiegsqualifikationen in Form linearer Lehrgänge

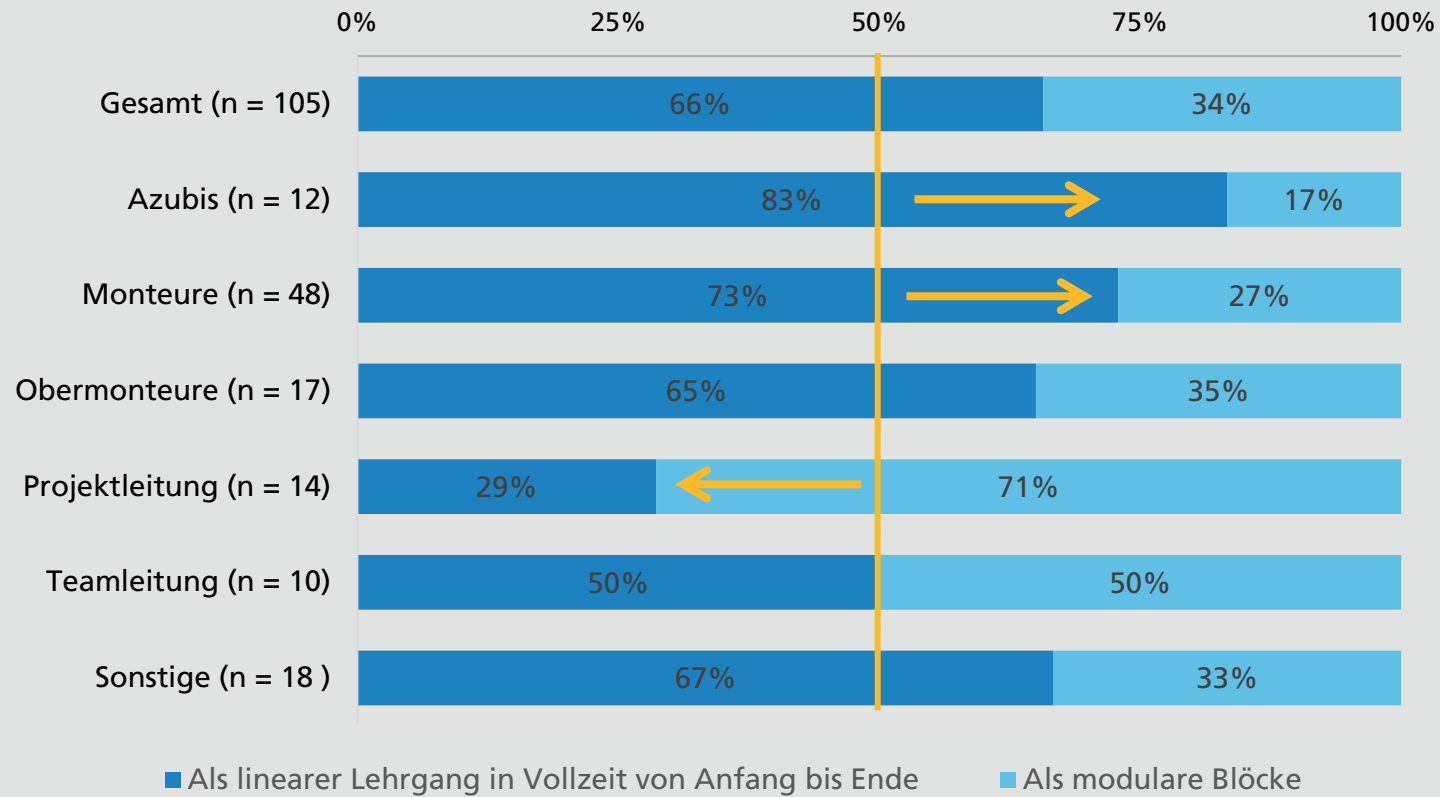
Ausnahme: Teilnehmende am ebz, sie wünschen modulare Blöcke



Originalfrage: „Wie sollte eine solche Aufstiegsqualifikation angeboten werden? Welche Form der Qualifizierung passt besser zu dir?“

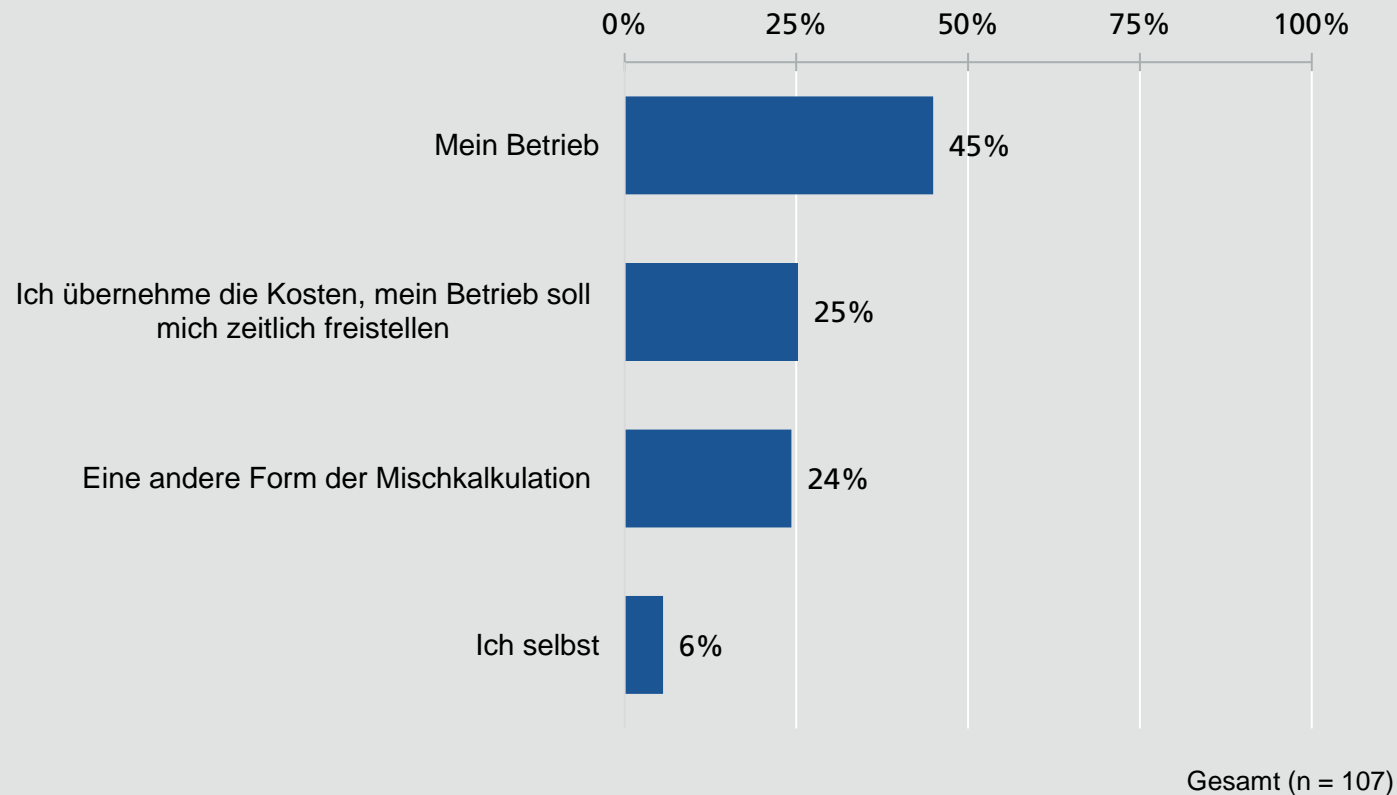
Azubis und Monteure wünschen sich Vollzeit – Projekt- und Teamleitungen eher Blockzeiten

„Welche Form der Qualifizierung passt besser zu dir?“



Eine betriebliche Beteiligung an der Aufstiegsqualifikation wird erwartet

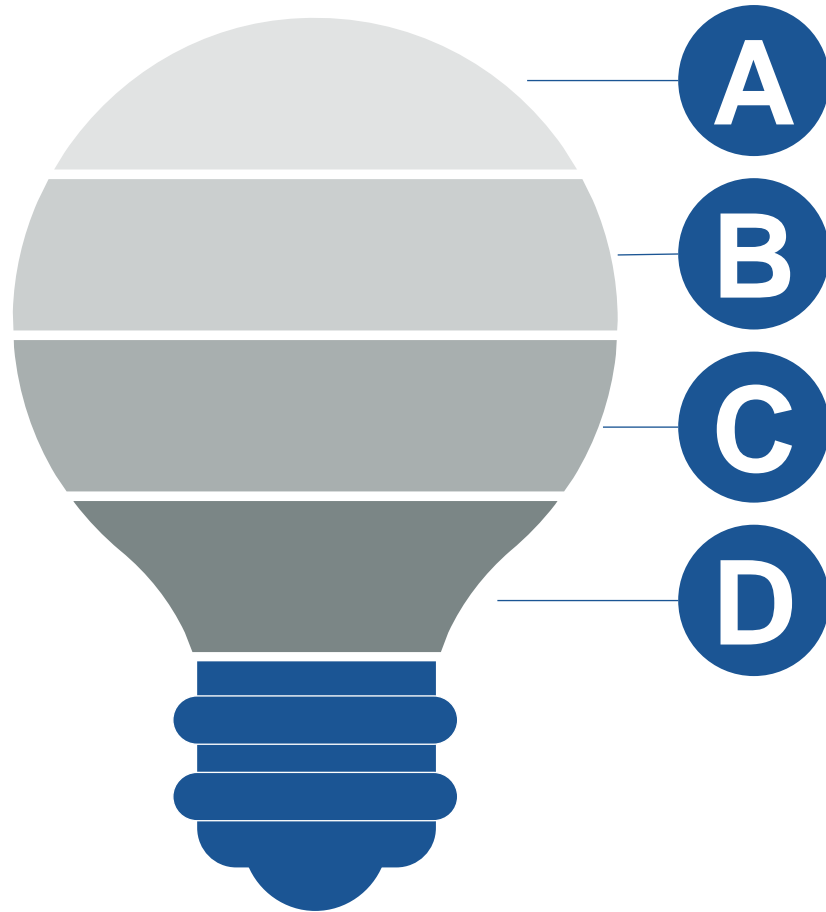
„Wer sollte die Aufstiegsqualifikation finanzieren?“



Andere Formen der Mischkalkulation:

- Finanzielle Förderung durch den Staat, z. B. Bafög (8x)
- Betrieb + staatliche Förderung, z.B. (Meister)-Bafög (6x)
- Selbst + staatliche Förderung, z.B. Bafög) (3x)
- Betrieb + staatliche Förderung + Selbst (3x)
- 50:50: Betrieb + Selbst (3x)
- N-Bank
- KfW oder Bafa
- Jobcenter

Zentrale Erkenntnisse der Befragung von Fach- und Führungskräften



A

Veränderungen der Prioritäten und Trends: Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich das Interesse von spezifischen Elektromobilitäts-Themen hin zu breiteren, nachhaltigen Energiethemen verschoben.

B

Aktuell hohe Relevanz von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz: 85% der Befragten zeigt großes Interesse an Themen rund um erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiemanagement

C

Präferenz für lineare Lehrgänge vs. modulare Blöcke: Es gibt eine klare Präferenz für lineare Lehrgänge in Vollzeit (66%), jedoch zeigt sich eine signifikante Gruppe, insbesondere bei Projekt- und Teamleitungen, die modulare Blöcke bevorzugt (34%)

D

Finanzierungsmodelle und Erwartung betrieblicher Unterstützung: 45% der Befragten erwarten, dass ihr Betrieb die Kosten für die Aufstiegsqualifikation übernimmt. Es besteht ein deutlicher Wunsch nach einer Mischfinanzierung, bei der staatliche Förderungen, betriebliche Unterstützung und Eigenbeteiligung kombiniert werden.

Implikationen für die Geschäfts- und Betriebsmodelle der BexElektro-Bildungsangebote

Berücksichtigung dynamischer Interessen und Trends

Trendanalysen:

Verstetigung der regelmäßigen Trendanalysen und Marktbeobachtungen, um neben technischen auch die sich wandelnden Interessen und Bedürfnisse seitens Politik und Zielgruppen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Anpassung des Bildungsangebots an aktuelle Interessen

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:

Da die Mehrheit der Befragten großes Interesse an diesen Themen zeigt, ist auch mit einer erhöhten Nachfrage des Berufsspezialisten EEE zu rechnen. Die Bildungsanbieter sollten ihre Ressourcen auf dieses Angebot ausrichten.

Flexibilität bei den Lehrgangsformaten

Angebot modularer und linearer Lehrgänge:

Um den unterschiedlichen Präferenzen der Zielgruppen gerecht zu werden, sollten die Partner bei jedem Angebot sowohl lineare Vollzeit-Lehrgänge als auch modulare Blockkurse abwägen.

Unterstützung bei der Finanzierung

Förderung und Mischfinanzierung:

Da viele Befragte eine betriebliche Beteiligung an den Kosten der Aufstiegsqualifikation erwarten und auch staatliche Förderungen gewünscht werden, sollten die Bildungsanbieter Aufklärungskampagnen zur Verfügbarkeit und Nutzung von Fördermitteln (z.B. Bafög, betriebliche Weiterbildungsmittel) mitdenken. Diese könnten die Teilnahmebereitschaft erhöhen.